

weitere mit der Bezeichnung Deh 4/4<sup>II</sup> in Betrieb gesetzt. Diese Bezeichnung war erforderlich, weil sich der Kasten mit seiner leichten, verwindungssteifen Stahlbauart mit Sicken deutlich von der ersten Serie unterschied. Die Deh 4/4<sup>II</sup> trugen die Nummern 91 bis 96. Die Leistung und die Höchstgeschwindigkeit waren mit denen der ursprünglichen Deh 4/4 identisch.

## Die BVZ zog nach

Angeichts der guten Erfahrungen der FO beschaffte auch die Brig-Visp-Zermatt-Bahn (BVZ) vier baugleiche Gepäcktriebwagen mit den Nummern 21 bis 24, die 1975 in Betrieb gesetzt wurden. Auch hier war der Bedarf an modernerem Rollmaterial gross.

Der mechanische Teil der Deh 4/4 wurde gleich wie bei den FO-Fahrzeugen aufgebaut, aber sie erhielten eine elektrische Ausrüstung der Firma SAAS. Diese baute eine Thyristorsteuerung anhand eines SBB-Vorbildes ein, wodurch sich die Leistung (1092 kW) und auch die Höchstgeschwindigkeit auf 65/35 km/h (Adhäsion/Zahnrad) erhöhte. Auch die BVZ ergänzte die Gepäcktriebwagen mit Steuer- und Reisezugwagen analog der FO, wobei die Einheitswagen I etwas länger waren. Die Triebwagen wurden vorerst zwischen Brig und Zermatt im Pendelverkehr mit Standardreise- und selbst mit Güterzügen eingesetzt.

2003 entstand die neu gegründete Matterhorn Gotthard Bahn (MGB), die durch die Vereinigung der BVZ und der FO realisiert wurde. Ab 2006 verkehrten die Deh 4/4 der ehemaligen BVZ auch am Oberalppass



Stelldichein des Deh 4/4 22 der BVZ und des Deh 4/4 52 der FO am 20. April 1982 in Brig.

Foto: Sig. Peter Hürzelor



Am 25. Juni 2023 ist der Deh 4/4 23 der MGB zwischen Mompé Tujetsch und Segnas unterwegs.

Foto: Peter Hürzelor



Foto: ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

und selbst mit Autotransportzügen zwischen Andermatt und Sedrun. Einzig für die Schöllenenlinie, zwischen Göschenen und Andermatt, fehlte die erforderliche Bremsenrichtung. Zwischen 2022 und 2024 wurden die Fahrzeuge 21, 22 und 24 abgebrochen und als Ersatzteillieferer genutzt. Die MGB unterscheidet die Triebwagen nicht mehr nach den Bauserien I und II, sondern nur noch nach den Betriebsnummern der 20er-, 50er- und 90er-Reihe.

Der Deh 4/4 51 noch im ersten FO-Farbkleid im Zahnstangenabschnitt kurz vor der Station Nätöschen.